

Wittlager Kreisblatt

1986



BEEINDRUCKEND: Die Darbietungen der Taekwondo-Sportler. — Viel Beifall gab es auch für die Keulengymnastik der Frauen. Fotos: Holzgreve

1986

Lintorf. „Die Einweihung der Turn- und Schwimmhalle am 4. Februar 1966 bedeutete für den VfL Lintorf den Beginn des Aufschwungs in der sportlichen Breitenarbeit, aber auch im Spitzensport.“ Mit diesen Worten eröffnete Heinz Hinsken, Vorsitzender des VfL Lintorf, am Sonntagnachmittag in der restlos besetzten Turnhalle aus Anlaß des 20jährigen Jubiläums den als „Schauturnen“ angekündigten Festnachmittag des VfL. Was dann aber junge und ältere Aktive, Männer und Frauen, in dreizehn sportlichen Programmnummern dem begeisterten Publikum darboten, war mehr. Es war eine Demonstration des imponierenden Sport- und Spielangebots des Lintorfer Sportvereins, sozusagen ein heiter-beschwingtes Sportfestival.

Dieser Sportnachmittag, den die Krabbelriege, Jungen und Mädchen der verschiedenen Altersgruppen ebenso gestalteten, wie die Männer-Turngruppe, die Frauengymnastik-Abteilung, die Taekwan-Do-Sportlerinnen und -Sportler sowie Tischtennis-, Volleyball- und jüngste Fußballmannschaften, machte deutlich, welche Attraktivität der VfL durch die Turn- und Schwimmhalle in den vergangenen zwanzig Jahren gewinnen konnte. Von 170 Mitgliedern, berichtete der VfL-Vorsitzende in seiner Begrüßung, sei der Verein bereits innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der bei-

den Sporteinrichtungen bereits auf 470 Mitglieder angewachsen, und heute sei die „stolze Grenze“ von 1000 Mitgliedern überschritten.

Doch würden Sporteinrichtungen kaum etwas nützen, wenn, ja wenn sie nicht mit Leben ausgefüllt würden. Und dazu gehören wesentlich Übungsleiterinnen, Betreuer und Trainer, die sich glaubwürdig für die Sache des Sports einsetzen, für die sportliche Ausbildung ebenso sorgen wie für einen harmonischen Gemeinschaftsgeist. Auch diese Wesenszüge im VfL wurden spürbar, zumal Renate Janköster bei ihrer Programmansage den Aufbau, die Übungsinhalte und Übungszeiten stets erklärte und immer wieder „zum fröhlichen Mitmachen“ ermunterte.

• **Begeisterndes Programm**
Von den über 1000 Mitgliedern des VfL Lintorf turnen

derzeit in den verschiedenen Abteilungen und Altersgruppen 366 Mitglieder regelmäßig. Und was allein hinter diesen Zahlen steckt — davon konnte man sich von Anfang an ein Bild machen. Nach gefälligem Einzug aller Mitwirkenden, schon jetzt begleitet von starkem Applaus, machte eine „Gymnastik für alle“ den Anfang, bevor dann in einer Blockdarbietung die kleinsten Dötze der Krabbelriege und Jungen mit ihren Turnübungen an den verschiedensten Geräten das Publikum weiter begeisterten.

Viel Beifall auch für die Darbietung der jüngeren und älteren Mädchen auf dem Trampolin, am Barren, beim Bockspringen oder auf dem Schwebebalken. Hier wurden erste Akzente des Leistungssports erkennbar, beispielsweise bei den schwierigeren Übungen auf dem Schwebebalken der etwa 11- bis 14jährigen Mädchen mit abschließendem Spagat. Und daß das Trampolin laut Renate Jan-

vergühen der Kinder ablesen.

Im dritten Abschnitt wurden das schnelle Tischtennisspielen demonstriert sowie das Können der Männer-Turngruppe. Und wie, mit welcher Eleganz kräftige Männergestalten auf dem Trampolin sprangen, über Kästen und Böcke flogen und Bodenübungen darboten — das war schon beeindruckend und sollte anderen ein Beispiel geben. Schön anzuschauen danach auch das Bodenturnen aller Turnerinnen und Turner, die in zwei langen Reihen fast die ganze Halle einnahmen und harmonisch aufeinander abgestimmten Übungen zeigten.

• **Tänze und Mannschaften**

Wie breit die Palette des Sport- und Spielangebots im VfL Lintorf heute ist, zeigten auch die Gemeinschaftsdarbietungen von Abteilungen und Mannschaften. Im „Gleichklang mit der Musik“, wie es Renate Janköster angekündigt hatte, führten die Frauen eine gelungene Keu-

gung und Bewegungsabläufe prächtig stimmten. Der Bammel der Frauen „vor so viel Publikum“ war unnötig.

Glänzend an kam auch der Taekwon-Do-Club im VfL Lintorf mit seinen rund 40 Sportlerinnen und Sportler. Und mancher Zuschauer dürfte an diesem Nachmittag erstmals etwas von der Besonderheit dieses Sports gespürt haben, bei dem neben einer ungeheuren Konzentration — es war totenstille in der Halle — das Zusammenspiel von Geist und Körper die entscheidende Rolle spielt, aber auch die Disziplin. An Hand von nicht gerade schmalen Holzstücken, die mit der Handkante, mit der Ferse oder gar mit den Zehen exakt gespalten wurden, konnte man plastisch erleben, daß „rohe Kraft“ solche Leistungen allein eben nicht erbringt. Höhepunkt war das Zertrümmern von drei Steinquadern mit dem Vorschlaghammer auf dem Leib des Trainers.

Während sich einige Besucher und Familien bereits zu Kaffee und Kuchen und zu einem gemütlichen Plausch in die Nebenräume begeben hatten, ging das Festprogramm, immer noch vor stattlichen Zuschauerzahlen, mit Volleyball-Demonstrationen von Mädchen und einem Fußballspiel der jüngsten Kicker, der Minis, in der Halle weiter. Kein Zweifel — was Sport und Spiel auch für die Persönlichkeitsentfaltung des Menschen, aber auch für eine lebendige Gemeinschaftspflege bedeuten, und wie unverzichtbar sie sind — an diesem Festnach-

Wittlager Kreisblatt

Mai 1986



Aus ganz Niedersachsen kommen am Sonntag Kampfsportler nach Bad Essen. In der Turnhalle des Gymnasiums findet von 10.30 bis 16 Uhr ein Vollkontaktturnier (Kampf) der niedersächsischen Taekwondo-Union statt. Ausgekämpft werden Punkte für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Mehr als 100 Kampfsportler sind am Start. Unser Foto zeigt eine Kampfsituation, wie sie auch am Sonntag zu sehen sein wird. 25.586

Foto: Kleinfeld

Wittlager Kreisblatt

Mai 1986

Taekwondo: Vollkontakt in Bad Essen

Der VfL Lintorf richtet am Sonntag, 25. Mai, von 10 bis 18 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums Bad Essen ein Gürtelturnier (Kampf) für Senioren (Damen und Herren über 18 Jahre) sowie für die A-Jugend der Niedersächsischen Taekwondo-Union aus. Erwartet werden rund 100 Sportler, die nach den Bestimmungen der DTU mit Schutzweste und Kopfschutz um Ranglistenpunkte für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft kämpfen werden.

1986

Wittlager Kreisblatt

25. Mai 1986

Einsatz und Disziplin

Mehr als 100 Kampfsportler trafen sich in Bad Essen

Es war schon beeindruckend, was den Zuschauern und Kampfrichtern in der Bad Essener Sporthalle geboten wurde. Mehr als 100 Kampfsportler aus 14 Vereinen waren zu einem vom VfL Lintorf veranstalteten Taekwondo-Vollkontaktturnier nach Bad Essen gekommen.

Der Vorsitzende des VfL Lintorf, Heinz Hinsken, begrüßte die Kampfsportler aus ganz Niedersachsen. Spannende Wettkämpfe, die von großem Einsatz, aber auch von Disziplin und Fairneß geprägt waren, kennzeichneten den Turnierverlauf. Obwohl Taekwondo erst



AUCH Kampfsportler sind einmal müde.

Fotos: Schnabel

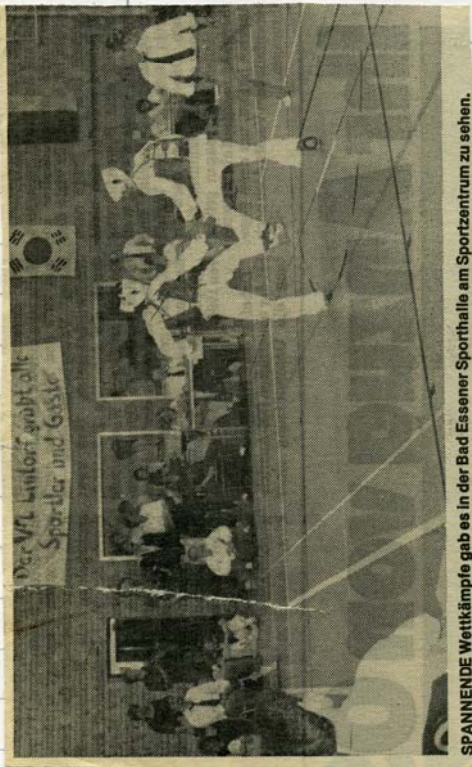
Mitte der sechziger Jahre Einzug in das deutsche Sportgeschehen gehalten hat, gilt es bereits heute als eine der beliebtesten Kampfsportarten in unserem Lande, die auch im Altkreis zahlreiche Freunde gewonnen hat. Als Form des Wettkampfes und der waffenlosen Selbstverteidigung, die sich in einem Zeitraum von etwa 2000 Jahren in Korea entwickelt hat, gehört Taekwondo zur Gruppe der harten Nahkampfsysteme, bei denen Stoß-, Tritt- und Schlagtechniken von den Sportlern angewendet werden.

Was für den Laien oftmals sehr gefährlich anmutet, stellt sich für den „Insider“ ganz anders dar. Bevor sich nämlich die Kämpfer zum Duell um Punkte auf die 8x8 Meter große Matte begeben, legen sie eine mehrteilige, gepolsterte Schutzausrüstung an, um so

mit ernstlichen Verletzungen vorzubeugen.

Die Kampfzeit beträgt grundsätzlich drei Runden à drei Minuten.

Erfolgreichste Mannschaft beim Bad Essener Turnier wurde der SV Frielingen vor der PSV Georgsmarienhütte und Tae-U. Hannover. Jürgen Luzer (Senioren, 64 Kilogramm, grüner bis blauer Gurt) aus Melle schaffte einen dritten Rang, Christian Pörtner (Senioren, 70 Kilogramm, ab blau-braun bis zum schwarzen Gurt) errang ebenfalls Platz drei. Ralf Schnur (Senioren, 76 Kilogramm, ab Blau-Braun-Gurt) aus Melle schaffte in seiner Klasse den Sieg. Zufrieden zeigten sich alle Sportler mit der guten Organisation seitens der Taekwondo-Kämpfer des VfL Lintorf.



SPANNENDE Wettkämpfe gab es in der Bad Essener Sporthalle am Sportzentrum zu sehen.



RÜCKA/SICHT. Der Trainer gibt Anweisungen.